



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

## Wiederbegegnung mit einem Klassiker

# Liebe zum Leben

Von JÜRGEN ADAMEK

„Haben oder Sein“ und „Die Kunst des Liebens“ – wer erinnert sich noch an diese Bücher? Es waren in den 70-er Jahren Bestseller. Jeder hatte sie eigentlich neben dem Zyperngras im Kiefernholz-Regal.

Ihre Weltauflage beträgt 25 Millionen. Erich Fromm wäre am 23. März 2000 hundert Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass ist eine ganz ausgezeichnete

zierte Abrisse von Fromms Leben und Werk. Die sind treffend und auch noch plastisch und verständlich geschrieben. Funk erklärt Fromms Auffassung einer

Erklärung soziologischer Fragen geben. Andererseits muss der Psychoanalytiker darauf hinweisen, dass der Gegenstand der Soziologie, die Gesellschaft, in Wirklichkeit aus einzelnen Menschen besteht und dass diese Menschen, und nicht eine abstrakte Gesellschaft als solche, es sind, deren Handeln, Denken und Fühlen Gegenstand soziologischer Forschung sind.“ Fromm hat als erster den (politisch) Linken erforscht. Er stellt die Freud'sche Triebtheorie in Frage – was übrigens auch zum Bruch mit Max Horkheimer geführt hat, der viel für Fromm getan hatte: „Die Aufgabe scheint mir zu sein, die Charakter- und Triebstruktur als eine Anpassung an die gesellschaftlichen Bedingungen zu verstehen und nicht die erogenen Zonen zur 'causa' zu machen.“ Der Psychiater hielt es für ein archetypisches Potential, zur Liebe fähig zu sein, und er forderte die Liebe nicht nur von den Menschen, sondern lebte diese Überzeugung auch und verlangte, völlig atypisch für seine Zeit, daß der Analytiker ein teilhabender Beobachter sein müsse.

Fromm war ein eminent politischer Wissenschaftler. Er suchte immer wieder die Öffentlichkeit, wandte sich massiv gegen den Vietnam-Krieg und fand weltweit prominente Mitstreiter. Das mit deutlicher Zuneigung für den Porträtierten geschriebene Buch zeigt ihn in seltenen Fotos zusammen mit den Menschen, die ihm etwas bedeutet und die mit ihm gekämpft haben. Es ist eine anregende Lektüre, weil sie nicht nur zur Wiederbegegnung mit einem faszinierenden und in seinen Grundzügen nach wie vor aktuellen Werk führt, sondern auch zum Nachdenken einlädt: Welche Rolle würde Fromm im Zeitalter der totalen Flexibilität des Individuums heute dem Einfluss der Ökonomie auf die Psyche einräumen?

Rainer Funk: Erich Fromm – Liebe zum Leben, DVA, 175 Seiten, 58 Mark



Erich Fromm, ein engagierter Psychiater und Pazifist.

Foto: DVA

Bild-Biografie erschienen. Ihr Autor ist sein Mitarbeiter und letzter Assistent Rainer Funk, Herausgeber der Gesamtausgabe von Fromms Werken. Der schmale, großformatige Bildband will nicht mit einer ausführlichen Biografie des Psychologen konkurrieren, er gibt knappe und auf das Wesentliche redu-

Psychologie der Gesellschaft und zeigt, wie sich Fromm von Sigmund Freud abhebt. „Die Anwendung der Psychoanalyse auf die Soziologie muss sich gewiss vor dem Fehler hüten, da psychoanalytische Antworten geben zu wollen, wo ökonomische, technische, politische Tatsachen die wirkliche und ausreichende